

St. Stephan oberhalb Grätz.

MASCVLVS. ITVLI. F. (filius) SIBI. ET. SABINAE. QVIN-
TI. F. C. E. T. F. I. (filiae, conjugi, e testamento fieri iussit.)

Gruter, p. 807. In aede S. Stephani. — Masculus liest man auf Denksteinen zu Kumberg, Seckau und am Jungfrausprung. — Itulus zu Grätz und Kumberg; ähnliche Namen zu Gilly und Admont.

CVCIO. ROMVLO. QVARTO. KA. F. I.

Gruter, p. 909. — Cucius steht hier einzig.

St. Stephan im Sannthale.

Auf dem Kirchhofe befindet sich ein Römerstein mit fast gänzlich vertilgter Inschrift.

St. Stephan in Thurie — im Bezirke Tüffer.

C. BAEBIVS. ACCEPVS. AN. LXX. QVARTA. DAMIO-
NIS. F. (filio) ANN. L. H. F. (heredes fecerunt) ET. C.
BAEBIO. VILLIO.

Der Name Baebius ist auf Ruinen zu Gilly und Seckau; C. Baebius Acceptus aber und Baebius Filius auch auf Monumenten zu Tüffer.

Straß an der Mur.

Im Schlosse.

CLAVDIVS. (CLADIVS?) RESTVTVS. ET. CAESIA. (CAS-
SIA?) QVARTA. CON. VI. F. S. (vivid fecit sibi) CAES.
INGENVVS. ET. CAES. RESTVTIANVS.

Die Namen Restutus und Restutianus sind auf diesem Steine einzig; — nur ähnliche Namen, wie Resimarus, Redsatus, Ressa- tus erscheinen zu Altenmarkt, zu Ließen, St. Margarethen bei Knittelfeld und zu Villach in Kärnten. Gruter, p. 520. n. 1. Caesius und Caesia Ingenua erscheinen auf Monumenten zu Pettau. Quarta auf Denksteinen in Gilly und zu St. Stephan in Thurie.

FINITO. LAPEI. AN. LX. ET. SALVIAE. IANTVMARI. F.
(filiae) CON. OPT. FIL. (conjugi optimae filii) FECERVNT.

Lapeius steht hier einzig, wogegen Finitus auf Monumenten zu Trifail, Tüffer, Gilly und Hartberg; Jantumar aber zu Rotenmann erscheint.

Straßgang bei Grätz.

NAMMONIA. MATER. I. V. V. F. (in vivis votum fecit)
SIBI. ET. C. SEMPRONIO. SECVNDINO. MAR. D. SOL.
(Marito, Decurioni Solvensi) ET. C. SEMPRO. SECVNDI-
NO. FIL. LIBR. COS. AN. XVIII.

Diese Inschrift, welche sich auf einem wohlerhaltenen Denksteine an der Kirche zu Straßgang befindet, führt Gruter, p. 625. jedoch mit einigen Varianten, nicht nur von Straßgang, sondern auch von Pettau an, wo man aber von diesem Monumente nichts weiß und nichts findet. — Nammonia steht hier einzig; die übrigen Namen kommen auf steiermarkischen Römersteinen öfters vor. Sonst erscheinen Naemonius und Namonius auch auf Denksteinen zu Mailand. Gruter, p. 981. n. 10.

D. M. C. LICINI. TRIONIS. SABINAE. SEVERINAE. COLICIN. R. (Collicinius restituit).

Sehr wahrscheinlich ist diese Inschrift eines, nun in Straßgang nicht mehr vorfindigen Denksteins nicht vollständig. Ein C. Licinius Trio erscheint auf einem Denksteine bei Gruter, p. 300. n. 1., — und Sabina Severina auf einem Monumente auf dem kärntnerischen Lurnfelde und zu Smünd. Carinthia, 1820. N. 45. Caesar, Annal. Styr. I. 40.

D. M. MANSVETINI.

Wahrscheinlich nur das Bruchstück einer längern Inschrift.

An der Kirche zu Straßgang befinden sich noch mehrere antike Steine mit plastischen Gebilden:

- a) Drei Steine mit Brustbildern von Männern, Frauen und Kindern.
- b) Ein schönes Monument, jenen zu St. Kunigund in den windischen Büheln und zu Waltersdorf gleich. Zwischen zwei auswärts schauenden ruhenden Löwen ein Menschenkopf mit hoher Mütze und mit ehrwürdigem Barte. Jeder der Löwen hält in der rechten Vorderpfote einen Widderkopf.

Stubenberg bei Herberstein.

Hier befindet sich am Stallgebäude des Pfarrhofs ein antiker Stein mit einem schönen plastischen Gebilde, die Leda mit dem Schwane darstellend.

Studenitz.

An der Kirche Maria Gnadenbrunn.

D. M. C. IVL. ROMANVS. ET. VERINA. CON. V. F. (vivi fecerunt) SIBI. ET. ROMVLAE. FIL. AN. XXX. ET. FIL. (filio) ROMVLO. ET. SVRIANO.

Ob man die hier genannte Familie für die Vorältern oder für die Abkömmlinge des Grafen Romulus zu Pettau (Romulus, comitis dignitate auctus, Pannoniae Poetovione ortus) dessen Priscus Rhetor erwähnt (S. 440 — 452) halten dürfe? wie Einige vermuthen, hat gar keinen haltbaren Grund für sich. — Uebrigens erscheint ein Romulus (Cucius) auf dem Römersteine zu St. Stephan, und ein Julius Romanus an Inschriften in Rom. Gruter, p. 857. n. 6.